

# Ein Mahnwort.

Aus Aerztekreisen wird uns geschrieben:

„In Dresden hat sich ein Stabsarzt und in Düsseldorf ein dort praktizierender Arzt in der vorliegenden Woche aus Nahrungsursachen das Leben genommen.“

So lautet der amtliche Bericht!

Welcher Lebensform, welche entsetzlichen Seelenqualen verbergen sich hinter jenen kurzen Zeilen! Was müssen diese beiden Aerzte gekämpft haben, ehe sie zur tödlichen Waffe oder zu dem das Leben vernichtenden Gifte griffen!

Aus Nahrungsursachen! Menschen, die zum Heile ihrer Mitmenschen für ihr Studium ein Vermögen ausgegeben haben, die stets bei Tag und Nacht bereit waren, den ihnen anvertrauten Kranken zu helfen, haben infolge von Nahrungsursachen ihr Leben fortgeworfen! Ein trauriges Zeichen der Zeit!

Nicht ein trauriges Zeichen für die deutsche Aerzteschaft, sondern ein Zeichen traurigster Natur für die wirtschaftlichen Verhältnisse im Reiche und für die Unanständigkeit des Publikums!

Solange der Mensch krank ist, bedeutet der Arzt alles für den Leidenden; da muß er Tag und Nacht bereit sein, seine Kunst zum Wohle des Kranken zu betätigen. Kaum ist aber der Patient genesen, da ist der Arzt verabsen, vergessen im wahrsten Sinne des Wortes. Man denkt erst wieder an ihn am Quartalsantritt. Doch sind die Gedanken nicht dankbarer Natur! Die Quibitation ist als zu hoch. Der Arzt kann auf Honorar warten, er braucht ja das Geld nicht so nötig! So sind die Leuten, deren er ehemals Kranken, die die Kunst der Aerzte gelohnt gemacht hat. Der Patient denkt nicht daran, daß auch der Arzt Geld nötig hat. Auch der Arzt hat Verpflichtungen, denen er nachkommen muß. Er muß „standesgemäß“ auftreten, eine gut eingerichtete Wohnung unterhalten. Das verlangt das Publikum. Er muß gut essen und trinken, um seinen Körper für seinen schweren Beruf gesund zu erhalten. Man überlegt nicht, daß der Arzt, der häufig des Nachts bei Wind und Wetter herausgeköhnt wird, seine Gesundheit riskiert, um seinen leidenden Mitmenschen die Sorgen der medizinischen Wissenschaft zuteil werden zu lassen.

Warum bezahlt man die Quibitationen so langsam? Meist aus Nachlässigkeit. Die Menschen haben stets Zeit, zum Arzt zu gehen oder den Arzt holen zu lassen. Sie haben aber selten Zeit, pünktlich die Rechnungen zu bezahlen. Das ist ein Krebsleiden, das manches Aerztesleben sozial ruiniert. Wer leben nicht im Mittelalter, wo es für eine Ehre auch für hochgeachtete Kranke kostenlos zu behandeln. Die Zeiten haben sich geändert. Auch der Arzt ist in gewisser Beziehung Kaufmann, der ebenso wirtschaftlich gesteuert ist, wie jeder andere Bürger.

Noch ein anderer Punkt untergräbt manche ärztliche Praxis. Das immer mehr und mehr um sich greifende Kur- und Heilwunder. Diejenigen, die nicht alle werden, wenden sich, um ärztliche Kunst bei unheilbaren Krankheiten verlornt, an die Kurpfuscher. Und der Satz: „Der Glaube macht fertig“, findet hier die Bestätigung. Der Kurpfuscher ist nicht so ehrlich, wie der Arzt. Dieser verspricht sichere Heilung, während dieser der Wahrheit gemäß die Kranken oder wenigstens die Umgebung der Leidenden auf die bevorstehende Katastrophe aufmerksam macht. Oft wirken die Kuren der Kurpfuscher überaus schnell. Das liegt daran, daß der Kranke, von allen aufgegeben, im Kurpfuscher den letzten Rettungsanker sieht. Dieser blinde Glaube erhöht für kurze Zeit die Lebensenergie des Kranken, so daß ein letztes Aufblühen des halb erloschenen Lebenslichtes zu bemerken ist, dem aber meistens ein ebenso schnelles Verlöschen folgt. Der Kurpfuscher ist der große Mann, den man nach Ansicht des Publikums lieber zu spät aufsucht hat. Und der Arzt ist derjenige, der den Kranken durch die vielen Gifte ruiniert hat.

Der Kurpfuscher läßt sich sein Honorar vorweg bezahlen, weil er genau weiß, daß seine Kuren nicht von Dauer sind. Die ärztlichen Honorare aber werden nur zögernd — aber gar nicht bezahlt, weil der Herr Medikus angeblich falsch behandelt hat.

Das ist eine wirtschaftliche Unerschicktheit. Die medizinische Wissenschaft steht seit Jahrhunderten auf so sicheren Füßen, daß an ihr nicht zu rütteln ist. Oder glaubt der Mensch etwa, daß der Kurpfuscher mehr versteht, wie die akademisch gebildeten Aerzte?

F. Ba.

## Kasse und Umgebung.

Salle a. S., 1. August.

### Unsere Wasserversorgung.

Montag wurde die Stadt während des ganzen Tages in allen Teilen mit Leitungswasser unter normalen Druck versorgt. Der Wasserverbrauch hielt sich soweit das Pumpwerk Wesen in Frage kommt, in den Grenzen des Verbrauchs am vorigen Donnerstag und Freitag mit etwas weniger als 17 000 Kubikmeter. Der Sonnabend hatte einen um rund 900 Kubikmeter höheren Verbrauch gezeigt, weil an diesem Tage abends auch das Besprengen der Gärten zugelassen war. Da die Dauer der Trockenheit und Hitze nicht abnehmen ist, bleibt weitere größte Sparfamkeit im Verbrauch mit Leitungswasser geboten.

### Heimkehr aus der Ferienkolonie.

Gestern trafen unsere 380 Ferienkolonisten hier wohlbehalten wieder ein. Die gesunde reine Berg- und Waldluft in den Orten Blantenstein, Glüntersberge, Eisenhammer, Kaiser Wilhelmsbad bei Müßen, Süptensfeld und Stiege im Harz hat die Kinder außerordentlich gestärkt. Nur schade,

daß der dreiwöchentliche Aufenthalt dortselbst nicht länger hat ausgeübt werden können. Heute werden die Kinder ärztlich untersucht, gemessen und in der Brust gemessen, um festzustellen, ob und wieviel sie zugenommen haben. Auch werden die ihnen überlassenen Ausstattungsgegenstände, Mantel und Tasche, abgenommen, um im nächsten Jahr anderen bedürftigen Kindern mitzugeben zu werden. Die Angehörigen holten ihre Kleinen, die nicht genug erzählen konnten, meist von der Eisenbahn selbst ab. Das war eine Freude des Wiedersehens! Möchten sich doch angelehnt solcher Taten recht viele Freunde und Gönner finden, die es durch Gelbheiräte an den „Verein für Volkswohl“ ermöglichen, daß im nächsten Sommer dieselbe Zahl, ja, wenn es angeht, noch mehr Kinder auf einige Wochen in die Ferienkolonien gelandt werden können!

### Die Einnahmen der Städtischen Strassenbahn

in Halle weisen nach den vorliegenden Zuli-Kassenberichten eine erfreuliche Steigerung wieder auf. In Ziffern dargestellt ergeben die Einnahmen

Zuli 1911 per 53 886,55 Mk.,  
„ 1910 „ 50 621,95 „

Mus 1911: 3 264,60 Mk.

Die februarmonatliche Abrechnung des Rechnungsjahres 1911 gibt folgenden Zahlenausweis bekannt:

Januar—Juli 1911: 352 932,53 Mk.,  
Januar—Juli 1910: 303 689,45 „

Mus 1911: 26 143,08 Mk.

### Die Fahrgeld-Einnahmen der Stadtbahn Halle

betragen:

vom 1.—31. Juli 1911: 103 485,58 Mk.,  
1910: 95 376,75 „

mehr 1911: 8 108,83 Mk.

vom 1. Januar bis 31. Juli 1911: 598 650,43 Mk.,  
1910: 557 362,07 „

mehr 1911: 41 298,36 Mk.

### Streikbräute bei Halle.

Heute nacht kam es zu einer erheblichen Aufbülterung vor der neuen Gemeindefabrik in Grana u.

Wie erfahren darüber: Seidert kam es gestern abend in der 10. Stunde auf den neuen Portlandzementwerken „Saale“ Aktien-Gesellschaft in Grana u. S. zu schweren, gewalttätigen Ausschreitungen der Streikenden.

Der Vorstandszementwerke „Saale“ ist es gelungen, Arbeitswille einzustellen. Gegen diese letzte sich die Mut der Streikenden, die nun gestern abend darin zum Ausdruck kam, daß sie zu Hunderten, verstärkt von herbeigekommenen aus Halle, einen Angriff auf die Fabrik machten, um die Baracke, in denen die Arbeitswillingen untergebracht sind, zu zerstören. Frauen und Kinder schlepften Steine herbei und es wurde ein Bombardement auf das Direktions- und Wäschereihaus eröffnet und mit Revolvern scharf geschossen. Fenster und Fensterrahmen wurden eingemoren. Im Inneren der Gebäude wurden durch die Steine Gegenstände zerstört; glücklicherweise wurden Personen nicht verletzt. Der eine hier stationierte Gendarm konnte der Situation allein nicht Herr werden. Erst als mittels Automobilen von Halle noch Polizisten, welche in lobenswerter Weise sich der Verfügung stellten, unter der Führung des Herrn Kommissars Goldmann an Ort und Stelle erschienen und mit Pfeilen und Steinwürfen auch begrüßt wurden, trat allmählich Ruhe ein.

Der Angriff scheint wohl vorbereitet gewesen zu sein, denn die Angreifenden drangen, in Schützenlinie, Revolverkugeln abgehend, von den verschiedenen Seiten auf die Fabrik ein.

Wie wir hören, ist seitens der Direktion der Portlandzementwerke „Saale“ Anzeige gegen verschiedene Personen wegen Landfriedensbruchs erstattet. Mehrere Verhaftungen sollen bereits erfolgt sein.

### Zur Lohnbewegung im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Dem Vernehmen nach haben sich die Mitglieder des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands (freie Gewerkschaft) im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau zur Erlangung der „Streikunterstützung“ auf Grund des Streikreglements des Verbandes vom 20. Mai 1909, § 16 Abs. 3 bei Beginn der Arbeiterbewegung schriftlich verpflichtet, die Streikunterstützung als ein vom Verbandesleiter ausgehendes Darlehen anzusehen und dieses zurückzuerstatten, falls sie vor dem Streikabbruch die Arbeit wieder aufnehmen oder aus dem Verbands ausstreiten.

Von juristischer Seite erhalten wir dazu folgende Ausführungen: Im vorliegenden Falle handelt es sich nicht um ein Darlehen, sondern um eine Streikunterstützung, mit deren Gewährung gleichzeitig die Abrede einer Vertragsstrafe bei Zuwiderhandlungen gegen das Streikreglement verbunden ist. Die vom Verbandesleiter gewährte Darlehenshingabe charakterisiert sich als ein Scheingeldgeschäft, durch das die Umwandlung der Vertragsstrafe verdet werden soll. In einem solchen Falle gelten aber nach § 117 BGB Abs. 2 nicht die Bestimmungen über die Rückgabe des Darlehens, sondern die Rechtsätze über die Vertragsstrafe. In sinngemäßer Auslegung des § 152 der BGB. hat daher auch das Reichsgericht entschieden (RGZ. vom 27. November 1901), daß Vertragsstrafen und Strafleistungen, die lediglich festgesetzt sind, um den Mißtritt von Vertragseinigungen und Verbindungen zu verhindern, der Rechtswirklichkeit entbehren.

**Bauliche Veränderungen.** Bekanntlich hat Herr Kaufmann Erllmann das tiefe Grundstück Nikolaistraße 8 angekauft, um die Neubauten in der Großen Ulrichstraße erst recht ruhiger zu machen. Mit einem Neubau auf oben-gebadem Grundstück und zwar dem nächst dem Grundstück Große Ulrichstraße 10 (Mars la Tour) ist bereits begonnen worden. Von der Nikolaistraße aus soll ein befahrbarer Zugang zu den Grundstücken in der Großen Ulrichstraße geschaffen werden, um den Verkehr hier nicht zu hemmen. Bauliche Veränderungen werden im Grundstück Große Ulrichstraße 10 auch noch vorgenommen.

**Von den Korporationen.** Die Burdenschaft Alemannia hat mit diesem Semester ihr seit 68 Jahren inachabenden Aneipolot, Gasthof „Zum goldenen Flug“ auf dem Alten Markt aufgegeben. Mit Beginn des Wintersemesters wird das eigene Heim in der Ulrichstraße 7, ehemals Herrn Geh. Medizinalrat Professor Dr. Gensmer gehörig, das bis dahin eingerichtete sein wird, bezogen. Man wird aber trotzdem dann und wann auf dem „Fluge“ Einkehr halten, namentlich wird dies seitens der „alten Säuler“ geschehen, deren Weg nach Halle führt. Auf dem Flug sieht die akademische Sängerschaft Salla, bisher im „Augustinerbräu“ dominierend, ein.

**Zu dem derzeitigen Saale-Schiffahrtsverkehr** wird uns geschrieben: Schlepplöhne können entgegen anderen Meldungen noch passieren, dagegen Labungsdampfer (sogenannte Elbdampfer) nicht mehr. Sonnabend ist ein Kettenbagger mit 4 Schlepplöhnen eingetroffen, Montag morgen einer mit 5 Schlepplöhnen, Dienstag früh einer mit 3 Schlepplöhnen und ein weiterer Kettenzug wird noch erwartet.

**Herr Bürgermeister Oscar Klappenburg in Merseburg,** Mitglied der Hanoverstammer leit deren Erziehung, wurde am 13. Juli 1911 von seiner Väterin zum Ehrenobermeister ernannt. Das diesbezügliche ihm überreichte Ehrenschild ist in künstlerischer Form ausgefertigt von einem Mitgliede der Innung, Herrn Bürgermeister B. Hartmann in M. Der nunmehrige Ehrenobermeister gehörte dem Vorstand der Innung 26 Jahre an, am 6. Juli 1885 erfolgte seine Wahl als stellvertretender Schriftführer, am 6. Jan. 1886 zum Schriftführer und stellvertretenden Obermeister und am 6. Januar 1891 zum Obermeister. Gewiß ist es dem rühtigen und tätigen Ehrenobermeister im Interesse des gesamten Hanoverwerks recht, noch lange Jahre weiter zu wirken.

**Wahlfests Theater.** Die Gesangsprobe „Der Stabstromer“ wird nur noch bis einschließliche Donnerstag gegeben. Am Freitag gelangt die Schloer-Operette „Wieselsbach“ zur Aufführung. Alle Theaterrichter des In- und Auslandes bezeichnen das Stück als den von den Theaterdirektoren lang ersehnten Operettenerfolg, der die ganze Welt erobern wird. Am Tage nach der Premiere herrschte in den Wiener Musikalienhandlungen eine kümmerliche Nachfrage nach den Hauptrollen: „Das muß der Toni sein“, „Millionenmarck“, „Die Schöne bist du“. In 12 Stunden war die erste Auflage vergriffen. Vorbestellungen werden schon jetzt an der Kasse und im Vorverkauf entgegengenommen.

**Im „Apollo-Theater“** findet heute, abends präzis 8 1/2 Uhr, die Premiere des großen Ausstattungs-„Romans „Der Abenteuerer“ statt. Die Direktion des „Apollo-Theaters“ verweist nochmals auf die heutige Annonce.

**Religiöser Garten.** Heute Dienstag findet abends 8 Uhr ein Uelkonzert des Stadttheater-Orchesters statt. Chelno werden auch Abendvorstellungen der Kairo-Saramata stattfinden. Der Eintrittspreis beträgt noch abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. — Für nächsten Donnerstag, den 3. d. M., ist eine Wiederholung der kürzlich mit sehr viel Beifall aufgenommenen „Nacht in Kairo“ vorgesehen.

**Capellhofbrauerei.** Mittwoch nachmittag um 1/4 Uhr bis abends 11 Uhr konzertiert die Kapelle unserer Ober, unter Leitung des Reg. Obermusikleiters R. Fister. Siehe Inf.

**Neumarkt-Schützenhaus-Garten.** Szaz 41, Eingang Karlstraße. Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr: großes Militärkonzert, ausgeführt von der Kapelle des Mansf. Feldart.-Reg. Nr. 75. Eintritt 35 Pf. Näheres siehe Inserat in vorliegender Nummer.

**Fejnig-Restaurant.** Morgen abend konzertiert das gelamte Kapell-Orchester.

**Im Sabelschützenhaus** findet Mittwoch ein Kornblumenfest mit Konzert und Ball statt. Näheres im Inseratenteil.

**E. Schöpfers Dampfischerei** unternimmt am Mittwoch nachm. 3 Uhr eine Exkursion nach Köppig. Näh. im Inseratenteil.

**Geschäftsübernahme.** Herr Otto Hermann hat die Firma Ernst Krantz, Mehl- und Getreidehandlung, käuflich erworben und wird das Geschäft in unveränderter Weise weiterführen.

**Der Verein ehemaliger Mitarbeiter im Saale-S.** veranstaltete am Sonntag im Mühlengarten ein Sommerfest. Der große Garten war von Mitglidern, deren Angehörigen und Gästen gut besetzt. Herr Konzertmeister D. Kallenberg konzertierte mit seiner geliebten Musikkapelle in trefflicher Weise. Die zahlreichen Kinder wurden durch Spiele allerlei Art, die Erwachsenen mit Preislosigkeiten angenehm unterhalten; auch fanden Verlosungen von Blumen und Gebild statt. Etwa 30 Damen führten unter Leitung von Frä. Eckerherd einen schönen Fahnenzug ein, der abends im Saale wiederholt wurde. Nach dem Lampenanzug der Kinder begaben sich viele in den Saal, um dem Tanz zu huldigen.

**Die monatliche Zusammenkunft ehemaliger Staduanerinnen** findet Mittwoch, den 2. August, nachm. 3 1/2 Uhr auf der Bergstraße statt. Frühere Zöglinge anderer Brüdergemeinden sind willkommen.

**Wem gehört das Stui?** Ein schwarzes Stui, rot gefittet, Inhalt: 1 Messer, 1 Gabel, 1 Gabel, 1 Bechlein und eine braunrote Wappe mit Schnitzknoten, wurde in der Bedienungskammer Roter Turm am 28. d. Mis. gefunden. Der Eigentümer kann sich auf Zimmer 85 der Kriminalpolizei, Drehschiffstraße 6, melden. Hier liegen die Sachen aus.

**Brand.** Montag vormittag gegen 10 Uhr entfiel im Hofe des Neubaus Kompromitt. 13 hinter der Baubühne ein Feuer. Es verbrannte eine Kasse Dampfsäcke, mehrere Rollen Vliespapier, mehrere Puffstühle, Latzen und mehrere Körbe Brennholz. Die Entdeckung des Feuers ist nicht bekannt. Das Feuer wurde vom Banleiter gelöscht.

**Gelande.** Die Leiche des am 30. Juli im Harzaband ertrunkenen Kaufmannslehrlings Ernst Heimer wurde gestern vormittag gelandet und nach dem Nordfriedhof gebracht.

**Durchgänger.** Montag nachmittag gegen 3 1/2 Uhr gingen die Pferde des Volksbataillons vom Hofe der Volkshilfsdrucker Szaz 42/43 aus mit dem Zielungs-Expeditionswagen durch. Vor dem Grundstück Szaz 26 liefen sie gegen die Vorhölwen, wobei die Tiere hülflos und das rechte Vorderrad des Wagens brach. Die Pferde sprangen dann wieder auf, wurden aber, bevor ein größerer Schaden





# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Deutsche Kaliwerke Akt.-Ges. in Bernterode.

Der Absatz der Werke Bernterode und Neu-Bertrichs sowie der Gewerkschaft Amlicke betrug, wie die Verwaltungen mitteilten, einschließlich der gekauften Mengen im ersten Vierteljahr 1922 373 309 t K<sub>2</sub>O, im zweiten Vierteljahr 59 378 t K<sub>2</sub>O. Der Betriebsgewinn belief sich im ersten Halbjahr 1911 auf etwa 1 824 000 Mk. Hierzu treten noch die Verträge und die Dividenden aus Beteiligungen mit ca. 455 000 Mk., so dass der Verdienst aus stehenden Gesamtbilanz auf ca. 2 279 000 Mk. stellt. Der Betrieb verlief in allen Abteilungen regelmässig; der Absatz ist zurzeit zufriedenstellend.

## Verschärfung der Schwierigkeiten in der Leipziger Metallindustrie.

Der Verband der Metallindustriellen des Bezirks Leipzig beschloss, den im Lohnkampf stehenden Firmen zu Hilfe zu kommen, indem sie am 5. August 60 Proz. der gesamten Arbeiterschaft aller Leipziger Metallwarenfabriken aussperren werden.

**Einkauf in der Kallindustrie.** Ueber den Stand der Verhandlungen, die eine Verständigung des Konzerns Ascherlebens-Gesellschaft mit dem Kallsyndikat zum Ziele haben, wird gemeldet, dass die Aufsichtsratsitzung der Kaliwerke Ascherleben am 1. August in München stattfand. Der Vorsitzende Dr. Salomonson wird dort das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen mit den amerikanischen Kontrahenten vorlegen. Danach ist unter Vermittlung des Geheimrats Kemper mit dem Nordtrust eine Verständigung auf mittlerer Basis erreicht, auch ein Arrangement zwischen Solstead und den Independents ist in größeren Umrissen erzielt worden, doch bleibt es hierfür noch abzuwarten. Bei den Beratungen, die zwischen dem handlungsführenden Ascherleben und Vertretern der Aktionärsvereinigungen stattfanden, ist vom letzteren eine Wiederherstellung des Einflusses von Ascherleben auf Solstead angeregt worden. Es ist möglich, dass nunmehr unter Führung der Diskontogesellschaft die Majorität von Solstead mit einer Option auf die restlichen Kuxe für Ascherleben erworben werden wird. Für dieses Projekt wie für die Verständigung mit dem Syndikat ist indes die vorhergehende vollkommene Einigung mit den amerikanischen Kontrahenten Voraussetzung.

**Ein Rekordpreis für Zucker** wurde an der Prager Börse am Montag konstatiert. Ein Telegramm meldet hierüber: Zucker per Herbst erreichte mittags den seit 6 Jahren nicht mehr erreichten Preis von 30 Kronen. An der Börse trat jedoch später die Abschwächung bis auf 29,85 Kr. ein. Die Spekulation in Zucker erfasst hier immer weitere Kreise. Das Wetter ist fortgesetzt heiss bei wolkenlosem Himmel.

**Postchecks im Verkehr mit der Reichsbank-Abrechnungsstelle.** Nach den bisherigen Bestimmungen dürfen in den Verkehr der Reichsbank-Abrechnungsstelle nur Kassenschecks, d. h. nur solche Postchecks eingereicht werden, die den Empfänger nicht nennentlich angeben. In der Erweiterung dieser Bestimmung hat das Reichspostamt genehmigt, dass von den Mitgliedern der Abrechnungsstelle auch Namenschecks in die Abrechnung eingeleitet werden können, wenn die beteiligten

Banken schriftlich die Gewähr dafür übernehmen, dass der Betrag, sofern nicht die Bank selbst im Scheck als Empfängerin angegeben ist, dem Bankkonto des im Namenscheck bezeichneten Empfängers zugunsten wird.

**Der Verband deutscher Kallwerke G. m. b. H.** bezeichnet in der Hauptversammlung die Marktlage als zufriedenstellend, zumal die Abschlussberichte im großen und ganzen in den letzten Wochen recht gut einlaufen seien, während vor einiger Zeit mit Spezifikationen, wohl infolge der allgemeinen vorläufigen Lage am Eisenmarkt, etwas zurückgehalten worden sei. Der Verkauf für das letzte Vierteljahr 1911 wurde zu den bisherigen Preisen freigegeben.

**Weltere Erschwerung der Schifffahrt.** Nachdem der Dresdener Pögel infolge der anhaltenden Trockenheit von Montag ab einen Elbniveaustand von minus 2,26 m aufwies, sieht sich die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft genötigt, den gesamten Betrieb auf der Strecke Leitmeritz-Dresden-Mühlberg einzustellen. Lediglich auf der Strecke Pillnitz-Dresden will man versuchen, mit ganz flach gehenden Fahrzeugen den Verkehr teilweise aufrecht zu erhalten.

**Kostimeier Zellulose- und Papierfabrik.** Die neuen Aktien werden in Berlin zum ersten Mal mit 263,25 Proz. notiert. Entschärfung für Baumwolle. Die Firma Welt & Co., Liverpool, schätzt die Baumwolle auf 8,94 Proz., die Firma A. Norden & Co. gibt eine Schätzung von 9,01 Proz. ab.

**Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.** Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg wird demnächst ein großer Bestand an am 31. Jan. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nassprestemmen und Braunkohlenkohle gestellt (nicht gestellt -) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen der Direktions- und Landes- und Zwickau-Eisenbahnen 3592 Wagen (nicht gestellt -).

## Berliner Börse.

1. August.

(Eigener Fernsprechkonstanz)

Die fortgesetzten Versuche einiger französisch-chauvinistischer Organe, Unstimmigkeiten in die deutsch-französischen Verhandlungen zu tragen, übten zwar einen Eindruck auf die hiesige Börse nicht aus, führten aber immerhin zu einer gewissen Verstimmung, die in Gewinnrealisationen ihren Ausdruck fand. Dazu kommt noch, dass die Verandfänger des Stahlkrisenverbandes sehr unglücklich beurteilt die Spekulation, die sich vorige Woche ziemlich stark nach oben engagiert hatte, sich abwartend verhielt. Das Geschäft war infolgedessen nur ein beschränktes. Lebhaftigkeit entwickelte sich nur in Russenbanken, die auf französische Rechnung dem Markt zu festen Kursen entnommen wurden. Dagegen waren die anderen Banken ebenso wie Montanwerte allgemein schwächer. Auf letztere konnte nicht einmal die Erhöhung der Stabpreise durch die Düsseldorf-Vereinigung einen anregenden Einfluss ausüben. Schifffahrtswerte neigten auf die Nachrichten von Cholerafällen in Paketafter der Fall. Von Transportwerten litten Lombarden unter dem Umstand, dass die gestrige Wiederaufnahme der Verhandlungen wieder auf Schwierigkeiten stieß. Kolonialwerte fest. Kaliwerte vernachlässigt.

## Produktenbörsen.

Russische Realisationen und Inlandsverkäufe führten zu schwächerer Tendenz. Weizen war etwa 1 Mk., Roggen ca. 1 1/2 Mk., Hafer 1 Mk. schwächer. Mais lag still.

Weizen: märkisch — — —, per Sept. 1922, per Okt. 200,75, per Dez. 201,75.  
Roggen: märkisch 105,00 - 106,50, per Sept. 106,00, Okt. 107,00, per Dez. 108,25.  
Mais: per Sept. 157,00 - 164,00, mittel 153,00 - 156,00, gering 170,00, bis 182,00, per Sept. 167,25, per Okt. 167,25, per Dez. 163,25.  
Mais: alter 161,00 - 161,00, neuer 145 - 153, runder 157,00 - 161,00, per Sept. 151,50, per Okt. 151,50, per Dez. 151,00.  
Rüben: per Okt. 62,50, per Dez. 63,00

## Waren und Produkte.

### Leipziger Produktenbörsen.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 1. August 1911, mittags 1 Uhr.  
(Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.)  
Weizen per 1000 kg netto inland, 190 - 204 Bbl., preuss. 201 - 207, arg. 224 - 229 Bbl., russischer 220 - 230 Bbl., Montona 221 - 234, Bbl.

Roggen per 1000 kg netto inland, alter 165 - 170, neuer 167 bis 171, Posener 165 - 171, russischer 172 - 175 Bbl. Still.  
Mais per 1000 kg netto Brauner 127 1/2 Bbl., beste unter Notia, Masgerste — — — Bbl., Stahl- und Futtermehl 150 bis 160 Bbl.

Hafer per 1000 kg netto inland, alter — — — Bbl., neuer 188 - 193 Bbl., russ. 192 - 193 Bbl., Stettin — — — Bbl., Meiss per 1000 kg netto, amisch, — — — Bbl., runder 170 - 177, Cinquantin 172 - 170 Bbl.

Raps per 100 kg netto 255 - 265 G.  
Mais per 100 kg netto, amisch, — — — Bbl., runder 170 - 177, Cinquantin 172 - 170 Bbl.  
Rüben, Buss, per 100 kg netto ohne Fass 62,75 Bbl. Rbhlg. Weizenmehl 0/0 25,50 Bbl. Roggenmehl 0/0 25,50 Bbl.

### Zucker.

Magdeburg, 1. Aug. Koruzucker 88 1/2, ohne Fass — — —, Saeprodukte 75% ohne Saek — — —, Fest. Brodraffinade I ohne Fass 23,00 - 23,25, Kristallzucker mit Saek — — —, Gemahlene Raffinade mit Saek 22,75 - 23,00, Gem. Mehlis mit Saek 22,25 - 22,50, Fest. Koruzucker I, Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Juni — — — G., — — — B., November 13,07 1/2 G., 13,12 1/2 B., Juli — — — G., — — — B., Dezember 13,07 1/2 G., 13,12 1/2 B., Aug. — — — G., 14,00 B., Jan.-März 13,22 1/2 G., 13,27 1/2 B., Sept. — — — G., 14,10 B., März — — — G., 13,22 1/2 B., Oktober — — — G., 13,22 1/2 B., Mai — — — G., 13,22 1/2 B., Dez. — — — G., 13,17 1/2 B.

Hamburg, 1. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Holsteiner I, Produkt Basis 88 1/2, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Aug. 13,92 1/2, per Sept. 14,02 1/2, per Okt.-Dez. 13,23, per Januar-März 13,60, per Mai 13,25, per Juli 13,57 1/2, Stettin.

### Kaffee.

Hamburg, 1. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 50 1/2, per Dez. 50 1/2, per März 50 1/2, per Mai 51 1/2, per Sept.

**Wasserstand der Saale.**  
Trotha, 31. Juli abends 0,93 m, 1. August morgens 1,00 m.

### Flusschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 31. Juli. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft.) Vertreter Elbe a. S. Bastian, Halle.) Angenommen ist: Schieper Nr. 247, Störn. Moebes, und Nr. 326, Liebrecht, beide mit Stückgut von Hamburg.

Teleph.-Anl. 2177. **Friedmann & Weinstock**, Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedmann.

## Berliner Börse

vom 1. August.

Bankd. & Lomb. 5. Privatd. 2 1/2%

Wechsel.	
Amersterdam 100 R. 169,40	do. 2 M. 169,40
do. 3 M. 169,40	do. 6 M. 169,40
London 100 £ 20,44	do. 2 M. 20,44
do. 3 M. 20,44	do. 6 M. 20,44
Paris 100 Fr. 81,10	do. 2 M. 81,10
do. 3 M. 81,10	do. 6 M. 81,10
Wien 100 Kr. 85,20	do. 2 M. 85,20
do. 3 M. 85,20	do. 6 M. 85,20
Umsatz auf London 20,475	do. 2 M. 20,475
Umsatz auf Paris 80,125	do. 2 M. 80,125

## Goldrenten und Banknoten.

Souveränbanknot. per Stk.	20,225
Fränk. Banknot. per Stk.	18,225
Amerik. Noten 100 R.	82,20
Belgische Noten zu 100 Fr.	80,80
Dänische Banknot. zu 100 Kr.	112,70
Engl. Banknoten p. 100 £	81,20
Franko. Banknoten p. 100 Fr.	81,20
Holländ. Banknoten p. 100 Gld.	169,50
Italien. Banknoten p. 100 Lire	80,50
Oester. Banknoten p. 100 Kr.	81,20
Portugies. Banknoten p. 100 Esc.	121,55
Russische Banknoten p. 100 R.	81,20
Schwed. Banknoten p. 100 Kr.	81,20

## Deutsche Fonds und Staatspapiere.

1. Reichs-Anl. 100 R.	100,25
2. Reichs-Anl. 100 R.	100,25
3. Reichs-Anl. 100 R.	100,25
4. Reichs-Anl. 100 R.	100,25
5. Reichs-Anl. 100 R.	100,25
6. Reichs-Anl. 100 R.	100,25
7. Reichs-Anl. 100 R.	100,25
8. Reichs-Anl. 100 R.	100,25
9. Reichs-Anl. 100 R.	100,25
10. Reichs-Anl. 100 R.	100,25

## West- und Südamerikanische Aktien.

West-Indische 4	77,50
Brasilianische 4	77,50
Chilische 4	77,50
Argentinische 4	77,50
Peruanische 4	77,50
Colombianische 4	77,50
Venezolanische 4	77,50
Argentinische 4	77,50
Peruanische 4	77,50
Colombianische 4	77,50
Venezolanische 4	77,50

## Ausländische Fonds.

Argentin. Anl. 4	99,25
Brasilian. Anl. 4	99,25
Chil. Anl. 4	99,25
Argentin. Anl. 4	99,25
Brasilian. Anl. 4	99,25
Chil. Anl. 4	99,25
Argentin. Anl. 4	99,25
Brasilian. Anl. 4	99,25
Chil. Anl. 4	99,25
Argentin. Anl. 4	99,25

## Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf. 4	134,90
Nord. Wollkamm. 4	134,90
V. Elbe- u. Saale-Schiff. 4	75,00
Deutsche Bank 4	100,00
Berg. Mark. Eisenb. 4	100,00
Berliner Eisenb. 4	100,00
Hyp. Bank A. 4	100,00
Hyp. Bank B. 4	100,00
Deutsche Bank 4	100,00
Berg. Mark. Eisenb. 4	100,00

## Bergbau- und Metall-Aktien.

Bergbau-Aktien 4	100,00
Metall-Aktien 4	100,00
Bergbau-Aktien 4	100,00
Metall-Aktien 4	100,00
Bergbau-Aktien 4	100,00
Metall-Aktien 4	100,00
Bergbau-Aktien 4	100,00
Metall-Aktien 4	100,00
Bergbau-Aktien 4	100,00
Metall-Aktien 4	100,00

## Bank- und Wechsel-Aktien.

Bank-Aktien 4	100,00
Wechsel-Aktien 4	100,00
Bank-Aktien 4	100,00
Wechsel-Aktien 4	100,00
Bank-Aktien 4	100,00
Wechsel-Aktien 4	100,00
Bank-Aktien 4	100,00
Wechsel-Aktien 4	100,00
Bank-Aktien 4	100,00
Wechsel-Aktien 4	100,00

## Industrie-Aktien.

Industrie-Aktien 4	100,00
Industrie-Aktien 4	100,00
Industrie-Aktien 4	100,00
Industrie-Aktien 4	100,00
Industrie-Aktien 4	100,00
Industrie-Aktien 4	100,00
Industrie-Aktien 4	100,00
Industrie-Aktien 4	100,00
Industrie-Aktien 4	100,00
Industrie-Aktien 4	100,00

## Leipziger Aktien.

Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00

## Leipziger Aktien.

Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00

## Leipziger Aktien.

Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00

## Leipziger Aktien.

Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00

## Leipziger Aktien.

Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00

## Leipziger Aktien.

Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00

## Leipziger Aktien.

Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00
Leipziger Aktien 4	100,00

# Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.  
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.



Meine Spezial-Abteilung

# Bettfedern

Fertige Betten • Inletts  
Eis. Bettstellen • Matratzen

ist die grösste und älteste derartige Einrichtung am Platze und trägt jedem Geschmack und jedem Bedürfnis vollauf Rechnung.  
Am Lager sind stets 100 vollständige Betten in allen Preislagen.

## Weddy-Pönicke,

Nr. 178, Bögen von 30 mm starkem Stahlrohr mit Drahtnetz-Matratze, weiss oder schwarz lackiert.  
Grösse 90x190 cm Mk. 22.—  
" 100x200 " " 27.—

Halle, Leipzigerstrasse 6.

### Grundstücke.

## Kaffee- u. Kolonialwarenhandlung,

verbunden mit modernem separaten  
Zigarren- und Zigaretten-Geschäft

in der Nähe eines aufblühenden Mittelpunktes der Provinz Sachsen, ist Betriebsabläufe unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Preise für beide Läden und Niederlage 14000 Mk., 10 Jahre Kontrakt. Interessenten für Abg. hochinteressant, sehr Wohnort, einmü. Kontrakt, 3000 Mk. Offerten unter R. 10454 an Hausenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

### Einfamilienhaus,

mit Garten, Bismarckstr. 22, par. 1 & 2, 1912 zu verkaufen oder für 2000 Mk. zu vermieten. Näheres Bismarckstr. 10.

### Landwirtschaft.

100 Morgen mit voller Ernte. Pachtener lohnend für 85.000 Mk. bei 7-10.000 Mk. Anschaffung beschaffen. Näheres von G. Böttger, Leipzig, Bismarckstr. 10.

### Kleine Villa.

Ballenstedt a. O., die a. Reihe, 2 Wk. u. Kuchent. 8 hoh. Zim., Küche m. Eispf., ein. Bad, Hof, m. Wasserpf., Bors u. Sintergass. zu verk. 1. sol. bezug. verb. Näheres Fr. Franke, Ballenstedt.

### Pensionen.

## In Hildesheim

finden junge, bessere Mädchen liebevolle Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in Familienanstellung. Wohlverdienend, fern von der Welt, kein von Zuchtweien, Abdrückstr. 17.

## Dresden-N.

### Schweizerquartier

finden jge. Mädchen bei engstem Familienanschluss in gutem Hause

### liebevolle Aufnahme

Anleitung im Haushalt, feindliche Küche, Gelegenheiten, jed. Unterzucht. Preis monatl. 70 Mk., höchst 800 Mk. Offerten unter R. 6. 322 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Vermietungen.

Merseburgerstr. 5  
herrschf. Wohnung, teils. Zub. mit u. ohne elektr. Licht. Näheres im Postersgeschäft.  
Wolffmannstr. 10 I 4 Zimmer, Küche, Bad, gr. Balkon, Zub. 650 Mk. a. verm. Licht 10 12 u. 3-5. Näheres Wolffmannstr. 15 u. r.

Königsstr. 61, I, r.  
Bahnstraße, 6 St. a. r. a. verm. Bad, Walf. Hof, ind. a. verm. Solange Parterre, 15 u. r. a. E. Grunke, 31.

Kirchnerstr. 21  
herrschf. Wohn., hochb., 7 Z. Wädch. u. Schenkst., K. und Bad, sehr schön, mit Gart. Hof u. Bahnstr., 10 zu verm. Näheres bei III.

Königsstraße 1 III  
Wohnung zum 1. Oktober 1912 zu vermieten. Preis 400 Mk. Näheres Rathhausstr. 19 pt., Zimmer 47.  
Der Magistat.

### Mietsgesuche.

Sum 1. Januar 1912, 12 Zimm. für Wohnung und Bureau eventl. Partee und I. Etage außerhalb der Stadt.  
Bureau von 4-5 Zimmern partee ober I. Etage in Geschäftslage.  
Off. u. J. 6470 an Hausenstein & Vogler A.-G., Halle a. E.

### Mietgesuche.

Sum 1. Januar 1912, 12 Zimm. für Wohnung und Bureau eventl. Partee und I. Etage außerhalb der Stadt.  
Bureau von 4-5 Zimmern partee ober I. Etage in Geschäftslage.  
Off. u. J. 6470 an Hausenstein & Vogler A.-G., Halle a. E.

### Mietgesuche.

Sum 1. Januar 1912, 12 Zimm. für Wohnung und Bureau eventl. Partee und I. Etage außerhalb der Stadt.  
Bureau von 4-5 Zimmern partee ober I. Etage in Geschäftslage.  
Off. u. J. 6470 an Hausenstein & Vogler A.-G., Halle a. E.

## Geschäfts-Uebergabe.

Hierdurch zeigen wir den Geschäftsfreunden unseres verstorbenen Bruders, des Kaufmanns Emil Franke, in Firma

# Ernst Franke,

### Mehl- und Getreide-Handlung,

Halle a. S., Gr. Klausstrasse 27.

erbebenst an, dass Herr Otto Thormann das Geschäft käuflich übernommen hat und bitten, das unserem Bruder bewiesene Wohlwollen auch auf seinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Halle a. S., den 31. Juli 1911.

Hochachtungsvoll  
Gebr. Franke.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung, gestatte ich mir ergebnis anzuzeigen, dass ich das Geschäft des Herrn Emil Franke, in Firma Ernst Franke, mit dem heutigen Tage übernommen habe und in unveränderter Weise fortführen werde.

Es wird mein Bestreben sein, das meinem ehemaligen Ober-entgegengebrachte Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen. Für prompte und reelle Bedienung werde ich jederzeit Sorge tragen.

Halle a. S., den 31. Juli 1911.  
Grösse Klausstr. 27.  
Telephon 1180.

Hochachtungsvoll  
Otto Thormann.

### Monatlich 500 Mk. Verdient.

Kein Kapital, kein Risiko, kein Mühe, alles Weitere gegen Einzahlung v. 1.50 Mk. von K. W. Auerich, Gemminig & Schönan.

### Weibliche.

Für meinen frauenlosen Haushalt (4 Kinder) suche eine tüchtige Wirtschaftlerin, älteres Fräulein od. alleinstehende Witwe zu mögl. fortwährender Antritt. Ausdrückliche Offerten an A. G. 4284 an Jubiläumbank, Postfachstrasse 2, erbeten.

### Platzmädchen

von 1. September Dienstmädchen, 2. Gehalt 20 Reichsmark, 3. Gehalt 20 Reichsmark, 4. Gehalt 20 Reichsmark.

### Tüchtige Verkäuferin

für Schuhwarenbranche gefucht. L. Gerlach, Nordhäuser a. S., Frauenstr. 27.

### Unentgeltliche Stellenvermittlung

des Halleschen Hausfrauenbundes  
Salzstrasse 2  
Herrn Röhren und 2 Hausmädchen werden gesucht.

## Die Hauptagentur Halle

großer Lebensversicherungs-Gesellschaft mit bedeutendem Inkasso-Bestand

ist neu zu besetzen. Günstige Gelegenheiten für tüchtige Vertreter, ihr Einkommen erheblich zu vergrößern. Reaktionsfähige Bewerber bitten wir zu melden unter J. R. 3926 durch Rudolf Mosse, Magdeburg.

## Stettiner Germania

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Neue Anträge 1910: 80,700,000 Mark Kapital.

Versicherungsbestand Ende Februar 1911: 862,000,000 Mark Kapital.

Sicherheitsfonds Ende 1910: 382,200,000 Mark.

„Unverfallbarkeit“ „Unanfänglichkeit“ „Weltpolice“

Ueberfuss 1910: Mehr als 10 Millionen Mark.  
Hiervon den Versicherten 9,6 Millionen Mk., oder rund 95,6% des Ueberfusses als Gewinnanteile überweisen.

Geschäftszweige: Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Militärdienst-, Leibrenten-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungen.

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch

## Walter Rühlemann,

Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 17.

## Zuckerkrankte

trinken

### Boldo Tez.

Sicher wirkend bei Leberleiden, Gallensteinen, Nierleiden, Blasenleiden u. Gonorrhoe. Pack. 50 Pf. u. 1 Mk. Nur bei Drogerie

### Max Röder,

Halle a. S. — Rannischstr. 2, Täglich Post-Versand nach auswärts.

## H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 94.  
Erebes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Tricotagen.

## Schönheit

schnell u. sicher  
echte  
Cosmos  
Seife

Platzieren an den Verkaufsstellen

## Geldschrank

st. gut, neu, preisw. Marktr. 24.

## Waschgefässe

dauerh. billig. Nittel. L. H. S. P. M.  
Zander, Gr. Klausstr. 12.

## kleiner Cackel,

schwarzrot 15 Monate alt, zu verkaufen Talamtstraße 6, Hagen-Gesellschaft.

## Pickel

trocknen ein u. es bilden sich keine neuen mehr. Schon nach 2 St. nur meine Haut vollst. rein. P. N. & St. 50 Pf. (12% ig.) u. 1.50 Mk. (30% ig. härtere Form). Zwei Zusatzstoffe nicht fettend u. mild 75 Pf. u. 1 Mk.

## Vermischtes.

Zu Festlichkeiten jeder Art empfiehlt sich der Humorist und Komiker Täschner, Sandwitzerstr. 21, II.

## Massagen

gemüthlich ausgeführt von Frau Laska, früherer Schenkerin, in allen Frauenleiden erfahren. Pfänderstraße 32, I, L.

## Geschäftsmann,

Anfang 40er, vermögend, sucht Damen u. Herren, die sich eines späteren Heirats, Vermögens erwünscht, Bekretion Ehrenfache, Gut Charakter Wohnung, Diener mit u. ohne, in der Gegend unter U. U. 5018 an Rudolf Mosse, Halle a. E.

## Golf-Jacken

(weil und farblich) für Damen und Mädchen. Günstigste Auswahl bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24.

## Schreibstisch

neub. furn. m. aussieh. Blatte v. 48 cm. an, Truhen u. in gef. Holz v. 32 cm. an bei Franz Bona, Weidestraße 9.

## Volks-Badewannen

all. Systeme auch mit Gabel-, Wellenbefeuchtung, Elektro-, u. Nierberbeinungen empf. das Spezialgeschäft von Adolf Schubert, früher M. König, Hahnenstr. 89. Telephon 412. Bad- & Parterre.

## Korsetts

von 1,00-8,00 Mk. empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24.

## C. W. Trothe

Optisches Institut,  
Poststraße 9/10,  
Gebrüder 1816.

## Der Konkursmasse-Ausverkauf

Bernburgerstr. 1 (Döringer)

## Familien-Nachricht.

## Friederike Probsthain

geb. Fischer  
sagen wir allen aufrichtigen Dank.  
Halle a. S., den 31. Juli 1911.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Familien-Nachricht.

## Familien-Nachricht.

## Familien-Nachricht.

## Von der Reise zurück

### Dr. Fr. Fischer,

Friedrichstr. 11.  
Bin bis 22. August verreist.

## Professor Dr. Isemer,

Spezialarzt für Chron-, Nasen- und Rachenkrankheiten, Martinsberg 11.

## Dr. Schreyer verreist.

Vertreter die Herren Dr. Conrad Frick, Königstrasse 93, Sanit.-Rat Dr. Strube, gr. Steinstr. 82, Dr. E. Weber, Friedrichstrasse 9.

## Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, besetzt und verwertet.  
H. W. PATAKY  
Berlin W., Leipzigerstr. 112, Cecil-1822

## Geröstete Kaffees

von 1,40 bis 2,20 Mk. empfiehlt bevorzugt. Spezialitäten Carl Koch, Leipzigerstr. 61/62.

## Eisener Gittertür,

2½g., versiert, pass. f. Willengeb., verkauft billig. Hartstr. 24.

## Wellpappenfabrik Wella GmbH

Leipzig  
Bismarckstrasse Nr. 8.  
Rollen & Tafeln Cartonmassen & Zuschnitte in allen Grössen

## Spiritusplättchen,

sichere Konstruktion, empfiehlt  
G. F. Ritter,  
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

## Verluchen Sie

## Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22.

## Rucksackstützen

„Touristentrend“ empfiehlt  
G. F. Ritter,  
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

## Verlobungsringe.

Juwelier Tittel, Schmeierstr. 12  
6te Kapellenstr. Fernsprecher 3495.